

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 140. Sonnabend, den 17. November 1821.

Einige Sprüchwörter der alten
Griechen. *)

Glück ist Gottesgabe.

Ist's Gottes Wille, so kannst du auch auf
einem Rohre schwimmen.

Maß zu halten ist gut.

Viel besser ist es den Anfang zu heilen, als
das Ende.

Vor einem Mächtigeren hüte dich.

Lieben muß man, wie man wieder einmal
hassen, und hassen, wie man wieder einmal
lieben wollte.

Viele hassen dich, wenn du dich selbst zu
sehr liebst.

Ein Rad ist des Menschen Leben.

Dem Schicksal kann Niemand entgehen.

Wird der Lehmen nicht geschlagen, so wird
kein Topf daraus.

*) Ueber die Sprüchwörter („die philosophi-
schen Elemente, welche in einem Volke vor-
handen sind, in so fern Ueberlegung, Nach-
denken, Urtheil, überhaupt Thätigkeit der
Intelligenz den Grund aller Philosophie aus-
macht“) der alten Griechen, enthält das
Morgenblatt, Dec. 1820, eine durchgeführte
treffliche Abhandlung, aus welcher obige
Sprüchwörter genommen sind.

Wird der Mensch nicht durch gegerbt vom
Schicksal, so kommt er nicht zu Verstand.

Uebersättigung gebiert Uebermuth.

Einen weisen Manne ist die ganze Erde zu-
gänglich.

Die ganze Luft steht dem Adler offen.

Unter jedem Stein steckt ein Skorpion.

Wen das Wort nicht schlägt, den schlägt
auch der Stock nicht.

Gut sind leicht weinende Männer.

Freundes Gut Gemein: Gut.

Ist kein Fleisch vorhanden, so nimmt man
mit gefalzten Fischen vorlieb.

Verzehre dein eigenes Herz nicht.

Liebhaber nenne ich den nur, der beständig
liebt.

Ein Pfeil ist Weibesblick für junges Blut.

Gleiches strebt nach Gleichem.

Eine Krähe setzt sich zur ändern.

Gleiches Alter, gleiche Lust.

Du willst ein Seil aus Sand flechten; die
Flamme zerschneiden; einen Löwen scheeren;
Wind pflügen ze.

Er hält den Athem an, wie ein Igel.

Er ist ärmer als eine Bachstelze.

Ausgerottet wie eine Fichte mit der Wurzel.

Du freust dich, wie eine Fliege bei der
Flamme.